

# Arbeiterstimme

Tageszeitung der Kommunistischen Partei Deutschlands (Sektion der Kommunistischen Internationale) Bezirk Ostfachsen

ersch. jeden Freitag nachmittags \* Bezugspreis halbjährlich für ins Haus 1 Mark monatlich 2 Mark; durch die Post bezogen 1 Mark monatlich 2 Mark (monatlich 2 Mark) ohne Zustellungsgebühr einschließlich der Beilagen „Der kommunistische Kampf“, „Der kommunistische Klassenkampf“, „Die Kommunisten“, sowie der illustrierten Beilage „Der rote Stern“ \* Verlag und Geschäftsstelle: Dresden-III, Oberbachstraße 2, I. Fernsprecher: 13 290 \* Redaktion: Dresden-III, Oberbachstraße 2, I. Fernsprecher: 13 290 \* Anzeigenpreis: 30 Groschen für die erste Zeile, 20 Groschen für die zweite Zeile, 15 Groschen für die dritte Zeile, 10 Groschen für die vierte Zeile, 5 Groschen für die fünfte Zeile, 3 Groschen für die sechste Zeile, 2 Groschen für die siebte Zeile, 1 Groschen für die achte Zeile, 1 Groschen für die neunte Zeile, 1 Groschen für die zehnte Zeile, 1 Groschen für die elfte Zeile, 1 Groschen für die zwölfte Zeile, 1 Groschen für die dreizehnte Zeile, 1 Groschen für die vierzehnte Zeile, 1 Groschen für die fünfzehnte Zeile, 1 Groschen für die sechzehnte Zeile, 1 Groschen für die siebzehnte Zeile, 1 Groschen für die achtzehnte Zeile, 1 Groschen für die neunzehnte Zeile, 1 Groschen für die zwanzigste Zeile, 1 Groschen für die einundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundzwanzigste Zeile, 1 Groschen für die dreißigste Zeile, 1 Groschen für die einunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die zweiunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die dreiunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die vierunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die fünfunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die sechsunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die siebenunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die achtunddreißigste Zeile, 1 Groschen für die neununddreißigste Zeile, 1 Groschen für die vierzigste Zeile, 1 Groschen für die einundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundvierzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfzigste Zeile, 1 Groschen für die einundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundfünfzigste Zeile, 1 Groschen für die sechzigste Zeile, 1 Groschen für die einundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundsechzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenzigste Zeile, 1 Groschen für die einundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundsiebzigste Zeile, 1 Groschen für die achtzigste Zeile, 1 Groschen für die einundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundachtzigste Zeile, 1 Groschen für die neunzigste Zeile, 1 Groschen für die einundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die zweiundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die dreiundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die vierundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die fünfundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die sechsundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die siebenundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die achtundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die neunundneunzigste Zeile, 1 Groschen für die hundertste Zeile, 1 Groschen für die einhundertste Zeile, 1 Groschen für die zweihundertste Zeile, 1 Groschen für die dreihundertste Zeile, 1 Groschen für die vierhundertste Zeile, 1 Groschen für die fünfhundertste Zeile, 1 Groschen für die sechshundertste Zeile, 1 Groschen für die siebenhundertste Zeile, 1 Groschen für die achthundertste Zeile, 1 Groschen für die neunhundertste Zeile, 1 Groschen für die tausendste Zeile.

1. Jahrgang

Mittwoch, 29. April 1925

Nummer 23

## Die Exekutive der K.P. zur Präsidentenwahl

### Heraus zur Maidemonstration!

Arbeiter, Arbeiterinnen, Angestellte und Beamte!

Nach zwei Tage trennt uns vom 1. Mai, dem Weltkampftag des Proletariats. Jahrzehntlang kämpfte das Proletariat am 1. Mai um seine Rechte, um den Achtstundentag, um die Befreiung vom Joch der Kapitalisten. Der 1. Mai 1925 steht im Zeichen des Kampfes gegen die Reaktion, gegen die monarchistische Gefahr, gegen den neuen imperialistischen Krieg. Deutschland ist die Kolonie der Dameskapitalisten geworden.

Amerika schickt sich an, die Welt zu erobern. Frankreich steht vor seiner Damsierung. England bereitet die Abwehr gegen den amerikanischen Vormarsch vor. Die Staaten Europas organisieren den Krieg gegen Rußland, den Hort der Weltrevolution. Bulgarien und Jugoslawien vergrößern ihre Armeen. Polen bereitet sich, in die Entente aufgenommen zu werden. Griechenland, der Vertreter der Balkanblockade, reißt nach Warschau, um das Kriegsbündnis mit den Balkanstaaten und Polen zu organisieren.

Die deutsche Bourgeoisie verliert um den Preis, die deutschen Proletarier erneut als Schlachtopfer und Arbeitsvieh in diesen Krieg für die Ententekapitalisten zu treiben. Bewegungsfreiheit für eine eigene imperialistische Politik zu erhalten. In Deutschland ist Hindenburg als Präsident gewählt worden.

Hindenburg ist der Repräsentant der monarchistischen Schwerindustrie.

Hindenburg bedeutet verstärkten Druck auf die Arbeiter, mehr Ausbeutung und weniger Löhne. Deshalb konnte Hindenburg gewählt werden? Das Exekutivkomitee der K. Internationale sagt den deutschen Arbeitern:

Ihr Herren Sozialdemokraten habt den Sieg Hindenburgs vorbereitet, indem ihr den Spartakusausschuss niedergerichtet habt, indem ihr Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg ermorden ließt. Ihr Herren Sozialdemokraten habt den Sieg Hindenburgs vorbereitet, indem ihr die Klöster der deutschen Arbeiterklasse auseinandergetrieben, die Gewerkschaften gespalten, die revolutionären Matrosen und Arbeiter erschossen, die besten deutschen Proletarier ins Zuchthaus geworfen, den Aufstand der deutschen Arbeiter im März 1921 niedergebrosen.

Den General Seeckt auf den Schild erheben, auch für die Rettung der deutschen Bourgeoisie im Jahre 1923 mit Leib und Seele eingeleitet und die Klöster des deutschen revolutionären Proletariats ausgerottet. Immer wieder und wieder verliert die SPD, die 15 Millionen starke deutsche Arbeiterklasse als selbständige proletarische Kraft von der Bühne der Weltgeschichte verschwinden zu lassen. Damit konnte sich aber die Vorhut des deutschen Proletariats nicht abfinden. Ihr Heuchler, rufen wir euch zu, hat etwa die bulgarische Sozialdemokratie nicht den Genossen Zankoff unterstützt, und worin unterscheidet sich

Zankoff von Hindenburg? Unterstützt nicht etwa die ungarische Sozialdemokratie und ein Teil der 2. Internationale den Genossen Horthy, und worin unterscheidet sich Horthy von Hindenburg? Unterstützt etwa nicht der rechte Flügel der italienischen Sozialdemokratie und ein Teil der 2. Internationale Mussolini, und ist etwa Mussolini um vieles besser als Hindenburg? Die Sozialdemokraten und Menschewiken in Estland, unterstützen sie nicht etwa den estländischen General Vaidoner, unterstützen etwa nicht die polnische Sozialdemokratie, diese Partei der 2. Internationale, die Genossen Polens? Sind in Amerika die Nachfolger Comperes' nicht Anhänger der Bourgeoisie? Waren nicht MacDonald u. Co., die Führer der 2. Internationale, international vor dem englischen König? Trotzdem die Sozialdemokraten heuchlerisch riefen: „Kampf gegen die Monarchie, gegen die reaktionäre Gefahr.“

Die Komintern ruft auch für den Kampf gegen die gesamte bürgerliche und monarchistische Weltreaktion auf.

Für den Kampf gegen den Vormarsch des Faschismus zur Schaffung der Einheit der Gewerkschaften, zum entschlossenen Kampf gegen die Gefahr neuer Kriege! Nieder mit den sozialdemokratischen Helfershelfern und der bürgerlichen Weltreaktion!

Hoch der revolutionäre Kampf des internationalen Proletariats! Hoch die Einheit der proletarischen Revolution!

Die Sozialdemokraten Deutschlands versuchen die Arbeiter zu verwirren mit dem Ruf: die Kommunisten haben Hindenburg gewählt. Die Sozialdemokraten wollen die Front des Proletariats zersplittern. Die Zentrale der Kommunistischen Partei hat den A.D.S. und die S.P.D. aufgefordert, gemeinsam mit den Kommunisten den Kampf gegen die Reaktion zu führen. Die Sozialdemokraten mögen beweisen, daß es ihnen ernst ist mit dem Kampf gegen die Monarchie. Mögen sie sich dafür einsetzen, den monarchistischen Wahlsieger mit einem 24stündigen Proteststreik zu empfangen, mögen sie sich weiter dafür einsetzen, den Monarchisten die Waffen zu verschlagen.

Die Kommunisten sind bereit!

Arbeiter, Arbeiterinnen! Heraus zum ersten Mai!

Für den einheitlichen Kampf gegen die Monarchie!

Für die Auflösung der Reichswacht!

Für die Schaffung einer Volksmiliz!

Für die Aufhebung des Staatsgerichtshofs!

Für die Amnestie der politischen Gefangenen!

Für den klaren Achtstundentag!

Massen heraus!

### Das neue Preußentabineett Braun stellt die Vertrauensfrage

In der gestrigen Sitzung des preussischen Landtages stellte Otto Braun sein neues Kabinett vor. Es ist daselbe, mit dem Braun im Februar d. J. getötet wurde. Das Kabinett lehnt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Otto Braun; Justizminister: Dr. Am Jahnhoff; Innenminister: Severing; Wohlfahrtsminister: Hirtel; Volksbildung: Dr. Beder; Finanzminister: Dr. Hüppe-Wischhoff; Handelsminister: Dr. Schreiber; Landwirtschaftsminister: Steiger. Nach der Regierungserklärung des Ministerpräsidenten, der die Vertrauensfrage stellte, wurde unter großer Anwesenheit die Sitzung auf Mittwoch, den 29. April, 12 Uhr verlegt.

### Schredensurteil gegen die Schiffbeter Oktoberkämpfer

46 Jahre Festung. (21.) Altona, 27. April. Im Schiffbeter Kommunistenprozess wurde heute nachmittags vor dem Altonaer Landgericht gegen die dritte Staffel das Urteil gefällt. Verurteilt wurden 27 Angeklagte zu insgesamt 46 Jahren und 10 Monaten Festung. Die einzelnen Strafen erstrecken sich von 1 Jahr 5 Monaten bis zu 9 Jahren. Die Angeklagten wurden freigesprochen. Außerdem wurden auf Grund des Republikasgesetzes neben der Festungshaft auch Geldstrafen bis zu 250 Mark erkannt. Die Verhandlungen gegen die vierte Staffel beginnen am 4. Mai. Täglich neue Schredensurteile! Der Klassenrat der sozialdemokratischen Führer, die die Arbeiter aufforderten, für den Zuchthauskämpfer, Marg, also für die Bluturteile des

Staatsgerichtshofes, zu klümmen, trägt seine Früchte. Die monarchistischen Richter dieser „republikanischen“ Gerichtsbarkeit fallen immer tollere Urteile.

Arbeiter, sammelt euch am 1. Mai in Massendemonstrationen unter freiem Himmel und die rote Fahne. Nur wenn ihr massiv als Klassenkämpfer auftrittet, werdet ihr die Amnestie für die proletarischen politischen Gefangenen erzwingen. Vergelt eure gefangenen Brüder nicht!

### Englisch-französischer Kuhhandel

London, 27. April. Die englisch-französischen Seehandelverhandlungen über die Kölner Zone und die Entwaffnungsfrage haben wieder begonnen. Es bestehen dabei ernstliche Differenzen. So wünscht England, 1. B., daß der deutsche Reichswacht gestattet werde, in das einflussreiche Rheinland zur Niederhaltung kommunistischer Unruhen einzumarschieren, während die französische Regierung dieses Recht den französischen Truppen vorbehalten will.

### Kommunistenhebe in England

London, 27. April. Aus Reden führender Politiker und den Urteilen der Regierungssprecher spricht der Wunsch, die Hebe gegen die radikale Arbeiterklasse und Sowjetrußland zu steigern. Die Ereignisse in Sofia werden zum Anlaß genommen, um diese Hebe zu betreiben. Dieser Tage wurden systematische Gerüchte über kommunistische Attentatspläne in London verbreitet und die Kirchen nach Höllemlöchern sorgfältig durchsucht. Die von Regierungskreisen dirigierte Hebe richtet sich insbesondere auch gegen die Londoner Sowjetbotschaft.

Faschisten werden freigesprochen. In England sind fünf Faschisten, die den Genossen Politt, der in einer Verurteilung eine Rede halten wollte, entführt hatten, freigesprochen.

### Eberts Nachfolger heißt Hindenburg

Von Ruth Fischer.

Eberts Nachfolger heißt Hindenburg. Noskes und Eberts Werk haben Hindenburg den Weg bereitet. Auch in den rein proletarischen Bezirken Deutschlands, im Rheinland, in Sachsen haben die Schwarzweißroten ungeheure Stimmen für ihr Programm aus der Arbeiterklasse herausgeholt. Die Ursache dafür liegt klar zutage. Zur nationalen Enttäuschung des Kleinbürgertums an Versailles und am Dawesplan gefüllt sich die soziale Enttäuschung breiter Arbeiterkreise an dem, was ihnen die Sozialdemokratie als „Sozialismus“ vorsetzte. Kennlich war es in England nach den neuen Monaten der MacDonald-Regierung, als sich breite Arbeitermassen, enttäuscht von dem Zweifelssozialismus, den Konventionen in die Arme warfen. Die Reaktion regt die Bourgeoisie nicht ihre Herrschaft, die am 9. November in ihren Grundfesten bedroht war, voll und ganz wieder auf. Das Proletariat wagte nicht, dem russischen Beispiel zu folgen, wagte nicht, seine Herrschaft aufzurichten, und heute hat es die Bilanz zu ziehen von sieben Jahren Koalitionspolitik, von sieben Jahren Arbeitsgemeinschaft.

Lächerlich ist es, wenn die Sozialdemokraten behaupten, die Kommunisten hätten Hindenburg in den Sattel geholt. Der Sozialdemokratische Partei gelang es diesmal nicht einmal, ihre eigenen Anhänger für März an die Wahlurne zu bringen. Eine langsame, aber deutliche Weirichtung macht sich in der deutschen Arbeiterbewegung geltend: Zurück zur Klassenfront, zurück zur roten Front; und das ist das wichtigste Resultat dieser Wahl für das Proletariat. Dem Proletariat eintreten zu wollen, daß Wilhelm Marx, der Vertreter Hindenburgs, das geeignete Mittel des Kampfes gegen Hindenburg ist, das ist die Fortsetzung der Auslieferung der Arbeiterklasse an die Bourgeoisie. Hindenburg ist nur das äußere Symbol der Vollenbung der Siege der Bourgeoisie, die Schritt für Schritt, beginnend von den blutigen Zusammenstößen im Dezember 1918, über den Kapp-Putsch, über den Seeckt-Einmarsch in Sachsen, über den Ausnahmezustand im Winter 1923, bald mit polizeilichen, bald mit legalen verfassungsmäßigen Mitteln die Macht wieder gewonnen hat. Der Dawesplan brachte Deutschland nicht jenen legendären Friedens- und Glanzzustand, von dem Rudolf Hilferding und Breitscheid fabulierten, sondern brachte ihm das, was die kommunistische Partei vorausgesehen hat, die Diktatur der Monarchisten und der Schwerindustrie.

Und nicht eher wird die Diktatur gebrochen werden, als bis die Arbeiterklasse aus ihrer tiefen Depression erwacht, als bis sie begreift, daß nur der Kampf gegen die Bourgeoisie das Mittel gegen Monarchismus und Schwerindustrielle Diktatur ist. Die Präsidentenwahl Hindenburg wird in schnellem Tempo den Arbeitermassen die Augen öffnen. Die kommunistische Partei verheißt der Arbeiterklasse nicht, wie erst die Lage für die gesamten ausgebeuteten Schichten ist. Aber zugleich zeigt sie in der Sammlung der proletarischen Kräfte um ein Notprogramm einen Weg der Verteidigung und der Abwehr. Zugleich wiederholen wir unsere grundsätzliche Forderung: Nicht papierne Verfassungsgesamtheiten, um die ganze Staatsmacht, konzentriert in den Händen des Proletariats, das ist die einzige Sicherung gegen die reaktionäre Gefahr.

Die Zentrale der K.P.D. hat sich mit konkreten Vorschlägen in einem offenen Briefe an den A.D.S. und an die S.P.D. gewandt. Wir sind überzeugt, daß die Antwort des A.D.S. und der S.P.D. ein hysterisches, dummes Geschimpfe auf die kommunistische Partei sein wird. Der Bundesvorstand des A.D.S. und der Hauptvorstand der S.P.D. verbinden sich tausendmal lieber mit dem Herrskalen Arbeiter zu gehen. Denn die Führer dieser Organisationen sind Agenten der Bourgeoisie. Aber die kommunistische Partei unternimmt diesen Schritt, um der ganzen Arbeiterklasse den Ernst der Lage zu zeigen und gleichzeitig den Ausweg zu weisen und helfen zu lernen, wo die wirklichen Verbündeten der Reaktion, wo das wahre Hindernis einer einheitlichen proletarischen roten Front gegen den gemeinsamen Feind war. In den Betrieben, in den Gewerkschaften müssen die Arbeiter dieses Notprogramm der kommunistischen Partei diskutieren, sich auf dieses einigen und sich sammeln. Die deutsche Arbeiterklasse hat von der Geschichte lernbare Lehren bekommen. Gegen Hindenburg zog sie aus. Hindenburg lehrt zurück. Aber das Proletariat wird, das zeigen die Wahlen deutlich an, begreifen: die Befreiung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiterklasse selbst sein, und deshalb:

Vorwärts zur Bildung der roten Front gegen Monarchismus und Schwerindustrielle Diktatur, vorwärts zur Bildung der roten Front in Betrieb und Gewerkschaft!